

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 30 (1950-1951)
Heft: 5

Artikel: Die Vertriebenen
Autor: Liess, Otto Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE VERTRIEBENEN

In Überreife schwillt und gärt die Frucht.
Warum hast du uns, Herr, so heimgesucht?

Die Mutter Erde gab uns Brot und Wein.
Der Tod soll Tenne nun und Kelter sein.

Es rast ein Sturm und zerzt das Blatt vom Baum.
Schweig still, vergiß! Die Heimat ist ein Traum.

Eishölle Haß, in der das Herz gefror.
Wir fahren weglos, betteln vor dem Tor.

Die Rache würgt uns bis zum Kindeskind.
Ihr sagtet doch: die neue Welt beginnt.

Geschrieben im Herbst 1945

Otto Rudolf Liess